

so sehr edel und subtiel ist / daß es im Feuer ver-
 rauchet / und vergebens weg gehet / daß man mit
 grosser Kunst erhalten / und zu gar machen muß/
 durch das aqua fort , welches noch eine heimliche
 und verborgene Kunst ist / und vielen Probierern
 schwer zuvernehmen / Aber eine gemeine Gold
 Probe mache/wie folget :

**Erstlich / wie man ein gemein Erz
 auff Gold probieren soll.**

Wann du Vermuthung hast / daß ein Ro-
 beld / Eisenschuß / Silbe / oder derglei-
 chen Erz Goldt halten möchte / und
 nicht wilde ist / so lesche es ein wenig in urina
 puerorum , darnach reib es auff einer Blatten
 fein klein / wieg allsdann ein / 1. Cent. und zwey
 Centner des Flusses / so forne gemeldet worden/
 thue es zusammen in einen Schmelztiegel / decke
 es zu / und setze es in ein Windöfflein / laß es ge-
 machsam warm werden / darnach blase zu / und
 wann der Fluß und Erz geschmolzen / und ziem-
 lich arbeit / so setze hinnach 15. Cent. rein Wley/
 treib es mit einem gebläß fein mehlich / daß es an-
 fähret zu schlacken / Alsdann hebe es heraus / und
 laß kalt werden / Etliche giessens auch wol in ein
 Gießbuckel / etliche siedens auch in einem grossen
 Probierscherben an / und hebens aus dem Pro-
 bierofen / in Windofen / Aber mich deuchts am
 besten seyn / daß man es in einem Schmelztiegel
 einsieden